

gemeinschaft mitzuarbeiten. Sie können die Wirkungsweise der ökonomischen Gesetze des Sozialismus besser erkennen und entsprechend richtig handeln. Die komplizierten Zusammenhänge der Leitung eines sozialistischen landwirtschaftlichen Großbetriebes sind für sie klarer durchschaubar und sie können unmittelbar dazu beitragen, daß der Übergang zu industriemäßigen Leitungsmethoden in der Landwirtschaft schneller vollzogen wird. Mit größeren Kenntnissen über die Betriebswirtschaft wächst ihr Selbstbewußtsein, wächst ihr Verantwortungsgefühl nicht nur für die eigene Arbeit, sondern auch für die gesamte LPG. Mit zunehmendem Wissen um die Probleme der Betriebswirtschaft entwickelt sich auch ihr sozialistisches Bewußtsein.

Gestützt auf die ökonomischen Kenntnisse der Genossenschaftsbauern und -bäuerinnen sind die leitenden Kader der LPG besser in der Lage, den Interessen des einzelnen Mitgliedes und der Genossenschaft, gerecht zu werden. Das führt auch zu einer größeren Entscheidungsfreudigkeit der Funktionäre der LPG. Es gelingt besser, das Neue aufzugreifen und anzuwenden. So vollzog sich zum Beispiel in der LPG Blönsdorf die Einführung innerbetrieblicher Verträge als wichtiger Bestandteil sozialistischer Leitungstätigkeit ohne wesentliche Schwierigkeiten. In kurzer Zeit sind mit diesen innerbetrieblichen Verträgen echte ökonomische Beziehungen in der LPG entstanden.

Die Genossenschaftsmitglieder verstehen, welche Bedeutung die bessere Ausnutzung der Grundmittel hat. Deshalb unterstützen sie die Zentralisation der Großtechnik, darunter der Traktoren, deren Betreuung, Wartung und Pflege durch geschultes Werkstattpersonal erfolgt. Jedem Traktoristen wird dadurch die Möglich-

keit gegeben, in der ihm zur Verfügung stehenden Arbeitszeit seinen Traktor maximal auszulasten. Wo es notwendig ist, werden die Traktoren in zwei Schichten eingesetzt. Die Stillstandszeiten und die Kosten konnten erheblich gesenkt werden.

Die Genossen der Parteiorganisation der LPG Blönsdorf haben hier ein entscheidendes Kettenglied der politisch-ideologischen Arbeit ergriffen, indem sie dafür sorgten, daß die Qualifizierung der Genossenschaftsbauern und -bäuerinnen zu Fragen der Betriebswirtschaft intensiv von den leitenden Funktionären der LPG durchgeführt wurde und wird.

Bildungszentrum der Kooperation

Auch die Genossen der LPG Oehna im Kreis Jüterbog beschäftigen sich mit der ökonomischen Schulung der Genossenschaftsbauern und -bäuerinnen. Die Winterschulung im vorigen Winter befaßte sich mit einigen Grundfragen und -begriffen der Betriebswirtschaft: Entstehung der Selbstkosten und ihre Beeinflussung, Entstehung des Gewinns und seine zweckmäßigste Verwendung, Rentabilität und Reproduktion und anderes.

Auf diesem Fundament wird die Winterschulung 1967/68 fortgeführt und dabei gleichzeitig ein nächster Schritt getan. Für die Kooperationsgemeinschaft, zu der die LPG Oehna sowie weitere fünf LPG gehören, wird ein Bildungszentrum ins Leben gerufen.

Genosse Lehmann, Parteisekretär, und Genosse Anders, Vorsitzender der LPG Oehna, brachten in diesem Zusammenhang zum Ausdruck: „Wir müssen alle Anstrengungen unternehmen, um die Qualifizierung der Genossenschaftsbauern besonders auf ökonomischem Gebiet zu forcieren, hier haben wir einen großen Nachholbedarf.“

WMSMMSGM m»»# *

Parteisekretäre werden qualifiziert

Die Kreisleitung Aschersleben führt im Dezember eine 14-tägige Internatsschulung mit den Parteisekretären der LPG, VEG, des VEAB, des Schlachthofes und der Molkerei sowie des Kreislandwirtschaftsrates durch. Ausgehend von den Be-

schlüssen des VII. Parteitages werden theoretische Grundfragen behandelt, um den Parteisekretären die Probleme und Aufgaben der Landwirtschaft bei der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus nahezubringen.

Ein wichtiger Abschnitt der Schulung wird dem ökonomischen System des Sozialismus gewidmet sein. Dabei werden die LPG-Parteisekretäre im

Hinblick auf die gründliche Vorbereitung der Jahreshauptversammlungen eingehend mit der sozialistischen Betriebswirtschaft nach dem Beispiel Neuholland vertraut gemacht.

Das Sekretariat der Kreisleitung hat sich bei dieser Schulung das Ziel gesetzt, die Parteisekretäre zu befähigen, zielstrebig die Durchführung der Beschlüsse des VII. Parteitages in der Landwirtschaft des Kreises zu organisieren.